



# Ein neuer Flächennutzungsplan und ein integriertes Stadtentwicklungskonzept für Hagen

- Dipl.-Ing. Bauassessorin Marianne Boone -

# Zentrale Fragen

- Warum überhaupt ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)?
- Was ist ein ISEK und wie will Hagen es für sich nutzen?
- Wie stehen ISEK und FNP zusammen?
- Welches sind die zentralen Inhalte und Schwerpunktthemen?
- Was sind die wesentlichen Schritte zur Aufstellung?
- Wie groß ist der zeitliche Aufwand? Und wie geht es mit anderen Projekten weiter?
- ...



# Der Flächennutzungsplan (FNP)

- langfristige Perspektive für die räumliche Entwicklung (15 bis 20 Jahre)
- FNP stellt  
*„die sich aus der **beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung**  
ergebende Art der Bodennutzung nach den **voraussehbaren Bedürfnissen**  
der Gemeinde in Grundzügen“* dar
- zeigt **Entwicklungsziele**, die sich an vorhandenen Nutzungen und zu erwartenden Entwicklungen oder auch an definierten Zielsetzungen wie z.B. aus einem ISEK orientieren
- durch Zusammenführung der sektoralen Planungen Konfliktsteuerung auf Makroebene

# Rahmenbedingungen

- Demografischer Wandel – wir werden älter, bunter, weniger
- Strukturwandel
- Neue Anforderungen in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft und Verkehr
- Veränderte ökologische Rahmenbedingungen und Ansprüche an den Umwelt- und Landschaftsschutz
- Neue Anforderungen an die technische und soziale Infrastruktur
- ...

# ???

Wo steht Hagen im Jahr 2035? Wie sieht die Stadt von morgen aus?

In welche Richtung sollen sich die Stadt und ihre Teilräume entwickeln?

Wo soll gewohnt und wo gearbeitet werden?

Wo geht man in Zukunft einkaufen?

Wo gehen die Hagener Kinder zur Schule?

Wie stellt sich Hagen auf die zunehmende Alterung der Gesellschaft ein?

Wie reagiert Hagen auf den Klimawandel? ....



Welche Prioritäten müssen gesetzt werden, um eine nachhaltige und ganzheitliche Vision für Hagen 2035+ zu erreichen?

Wo befinden sich Potenziale und strategisch bedeutsame Räume?

Und wie kann Hagen diese für sich nutzen? ....



# Integriertes Stadt- Entwicklungs- Konzept



Ein ISEK ist

- raumübergreifend, gesamtstädtisch
- ressortübergreifend
- akteursübergreifend
- prozessorientiert
- informell

➤ Im Sinne einer integrativen und nachhaltigen  
Stadtentwicklungspolitik

# Verhältnis ISEK und IHK

Ebene  
Gesamtstadt

**ISEK**

(integriertes  
Stadtentwicklungs-  
konzept)

Ebene  
Teilraum/ Quartier

**IHK**

(integriertes  
Handlungskonzept)



Roter Faden mit  
visionärem Charakter  
bildet den Rahmen...



...innerhalb dessen  
die IHKs aufgestellt  
werden

# Was ist ein...?

## ISEK

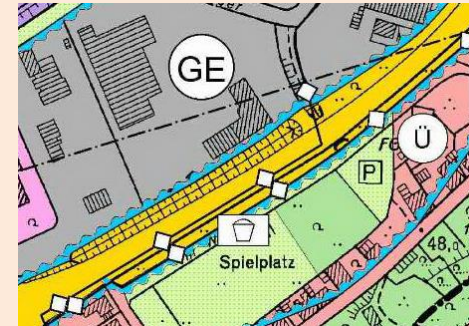


Steuerungsinstrument der Stadtentwicklung für die Bereiche Städtebau, Verkehr und Freiraum

Beschreibung von Zielen und Handlungsempfehlungen in Text und Karte ohne Rechtswirkung

-> **informell**

## FNP



Festlegung der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung für das gesamte Gemeindegebiet nach den Vorschriften des BauGB

Keine unmittelbare Rechtswirkung für die Bürger, verwaltungsinternes Planwerk, als Grundlage für die Bebauungspläne

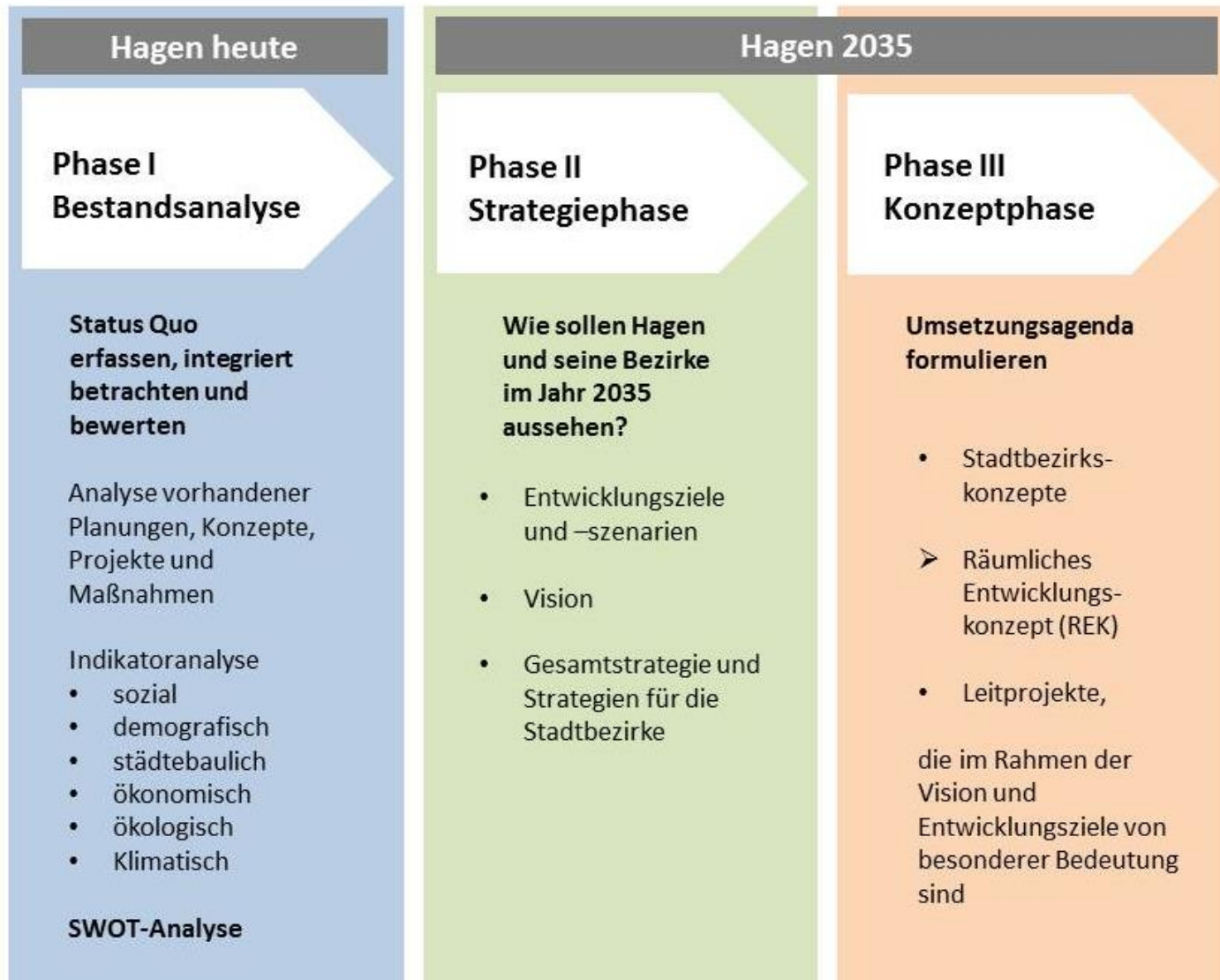
-> **formell**



# Was will ein Stadtentwicklungskonzept?

- Im **Dialog** vor Ort planen  
z.B. Stadtteilkonferenzen, Planungswerkstätten, Runden Tischen...
- Mit der Verwaltung, mit der Politik, den Bürgerinnen und Bürgern und mit Fachleuten
- Gemeinsam eine **Vision** entwickeln und die Weichen stellen für die zukünftige Entwicklung der Stadt Hagen

# Ablauf des Planungsprozesses



*Auf Vorhandenem aufbauen und  
damit neue Wege gehen*

Aristoteles

# Input von „oben“

Ziele der Raumordnung  
Ziele und Entwicklungsvorstellungen der Stadt/Leitbilder  
Bedarfsprognosen  
Konzepte, Projekte, Programme mit Auswirkung auf Stadtentwicklung  
Übergeordnete Fachplanungen...



zusammentragen aller relevanten Planungen

**ISEK Hagen 2035**



Flächennutzungsplan



Projekte



Planungswerkstatt/ Arbeitsgruppen

# Input von „unten“

Ziele und Entwicklungsvorstellungen der Bürgerinnen und Bürger  
Interessen von Verbänden/ Institutionen etc.  
Vorschläge zu konkreten Projekten und Maßnahmen

Einige Entwicklungen können wir heute bereits relativ genau voraussehen...  
...aber nicht beeinflussen

 Rahmenbedingungen

Andere Entwicklungen können wir dagegen sehr wohl beeinflussen, steuern und gestalten...

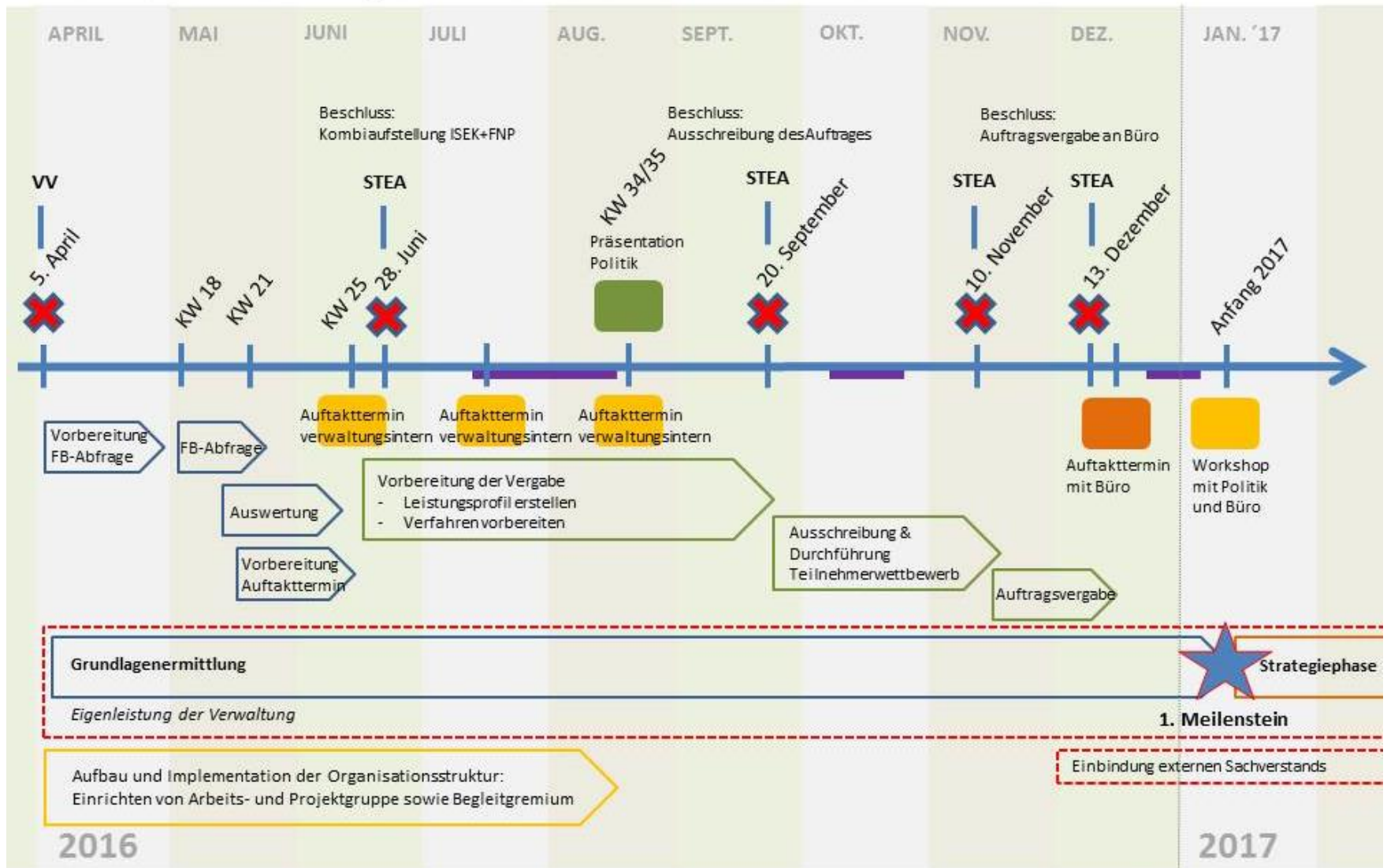
....dazu benötigen wir aber ein **gemeinsames Ziel**

und einen **gemeinsamen Weg!**

 **ISEK Hagen 2035**

# Weiteres Vorgehen

## Zeitstrahl ISEK Hagen bis Ende des Jahres 2016





***Es findet nur derjenige den Weg,  
der auch sein Ziel kennt***

chinesisches Sprichwort

# Vielen Dank!

## Noch Fragen???

Marianne Booke  
Dipl.-Ing. Bauassessorin

Stadt Hagen  
Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung  
D.306

[marianne.booke@stadt-hagen.de](mailto:marianne.booke@stadt-hagen.de)  
02331 207 -3941

